

## In der Schule unterwegs

### Suderburger Lehrforschungsprojekte zu Schulbegleitungen

**Manche Kinder benötigen zusätzliche Unterstützung, um sich in der Schule zurechtzufinden. Das gilt insbesondere für Kinder mit Förderbedarf. Um auch diesen Kindern den Besuch einer wohnortnahen Regelschule zu ermöglichen, gibt es seit mehreren Jahren Schulbegleitungen. Sie helfen mit, dass der gemeinsame Unterricht für Kinder mit und ohne Handicap besser funktioniert. Ein Lehrforschungsprojekt der Ostfalia Hochschule in Suderburg hat gezeigt, wie wichtig diese Hilfen im schulischen Alltag sind. Mit dem Projekt „Transferorientierte Lehrforschung“ ging die Evaluation nun schon in die zweite Runde!**

Schulbegleitungen sind auf dem Weg zur Schule dabei, helfen dem Kind während des Unterrichts bei den Aufgaben und lösen mitunter auch Konflikte in den Pausen. Angestellt sind die Schulbegleitungen in der Regel bei einem Träger. Die Stiftung *Leben leben* ist ein solcher Träger, der neben anderen Arbeitsfeldern im sozialen Bereich auch in der Schulbegleitung tätig ist. Dort werden die derzeit 130 Schulbegleitungen in internen Qualifizierungsmaßnahmen auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet. Ein Team in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe der Stiftung *Leben leben* steht den Schulbegleiter\*innen unterstützend und beratend zur Seite und hält Kontakt zu allen Beteiligten. Franziska Arndt, die an der Fakultät Handel und Soziale Arbeit am Campus Suderburg studiert hat, gehört zu diesem Team. Sie koordiniert mit weiteren Kolleg\*innen die Schulbegleitungen im Landkreis Uelzen. Es gehört auch zu den Aufgaben, regelmäßig zu prüfen, wie die Arbeit der Schulbegleitungen von den beteiligten Personen wahr- und angenommen wird: Sind die Kinder und Eltern zufrieden mit den Dienstleistungen der Schulbegleitungen? Wie empfinden die Klassenlehrer\*innen die Schulbegleitungen im Unterricht? Wo gibt es Verbesserungspotentiale?

„Normalerweise ist der Bereich Statistik unter den Studierenden der Sozialen Arbeit nicht besonders beliebt. In diesem Projekt hat der direkte Kontakt zur Praxis aber eine ausreichende Teilnehmerzahl in das Seminar gelockt. Die anfängliche Scheu vor Zahlen und Formeln hat sich bei den meisten Studierenden schnell verflüchtigt.“

Dies bestätigen auch die Seminarteilnehmerinnen Johanna Sibbel und Michèle Prieur, die in Suderburg Soziale Arbeit studieren. „Mir macht es inzwischen richtig Spaß, statistische Auswertungen durchzuführen“, sagt Johanna Sibbel. „Was mir gut gefallen hat, war, dass wir mittendrin in einem praktischen Projekt gearbeitet haben“, ergänzt Michèle Prieur. Beide Studentinnen arbeiten auch im Projekt *Transferorientierte Lehrforschung* mit. „Ziel des Projekts ist es, Praxis, Forschung und Studium noch näher zusammenzubringen und dass unsere Arbeit Relevanz für ein Praxisprojekt hat“, erklärt Dr. van den Brink. Dieser Ansatz wird in der Hochschuldidaktik auch als ‚Forschendes Lernen‘ bezeichnet. Auch aus diesem



Forschendes Lernen mit Dr. Henning van den Brink.

auf die Wissensvermittlung und auf die Lehrperson zugeschnitten sind.“, so Stenzel.

„Der in dem Lehrforschungsprojekt angehäufte Datenberg konnte bisher nur zum Teil abgetragen werden. Dafür war die Zeit zu knapp. In diesem Wintersemester machen wir deswegen in einem weiteren Seminar eine vertiefte Auswertung der Daten“, berichtet Dr. van den Brink. Nun werden weitere Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten gesammelt und die Befragungsergebnisse getrennt nach Landkreisen aufbereitet. Anknüpfen können die Studierenden dabei an den Ergebnisbericht, der federführend von Birthe Holler verfasst wurde. Sie koordinierte die Datenauswertung und bündelte die vielen Teilergebnisse im Bericht.

In der Forschungsarbeit wurden die Befragungen der betreuten Kinder, der Eltern und der Klassenlehrer\*innen ausgewertet. Die bisherigen Kernergebnisse zeichnen ein grundsätzlich positives Bild. Für die Kinder und Jugendlichen stellen die Schulbegleiter\*innen wichtige Ansprechpersonen dar: Rund 85% der befragten Kinder verstehen sich gut mit ihrer Schulbegleitung und können mit ihr „über alles sprechen“. Ebenfalls rund 85% geben an, dass sie durch die Schulbegleitung besser im Unterricht mitmachen und die Aufgaben besser verstehen können. Auch die Eltern zeigen sich zufrieden: 85% der befragten Erziehungsberechtigten stellen fest, dass ihr Kind durch die Schulbegleitung besser in der Schule zurechtkommt. Aber auch Verbesserungsvorschläge wurden formuliert. So berichten beispielsweise rund 30% der Eltern von Schwierigkeiten bei der Beantragung der Schulbegleitung. Die Befragung der Klassenlehrer\*innen zeigt, dass die Schulbegleitung für 90% der Lehrkräfte eine wichtige Unterstützung im Schulalltag darstellt. Gleichwohl fand man bei den offenen Antwortmöglichkeiten nicht selten den Hinweis, dass es mitunter nicht immer einfach ist, wenn mehrere erwachsene Personen im Klassenraum und ins Unterrichtsgeschehen eingebunden sind.



„Wir erhalten viele Rückmeldungen, aber uns war wichtig, dass alle Beteiligten systematisch befragt werden – also die betreuten Kinder, deren Eltern und die Klassenlehrer\*innen“, erklärt sie. Aus diesem Grund kam die ehemalige Suderburger Studentin auf die Idee, sich an ihre ehemalige Hochschule zu wenden und interessierte Studierende zu finden. 2014 führte bereits eine Studentin aus Suderburg eine erste Befragung bei der Stiftung *Leben leben* durch. Gemeinsam mit Dr. Henning van den Brink und Studentin Birthe Holler entstand vor gut einem Jahr ein Konzept für ein Seminar, in dem Fragebögen für Lehrkräfte, Eltern und begleitete Kinder entwickelt, in den Landkreisen Uelzen/Lüchow-Dannenberg und Gifhorn verteilt und anschließend in Kleingruppen ausgewertet wurden. „Es wurden insgesamt 353 Fragebögen bearbeitet. Die Studierenden erstellten Diagramme und verfassten Teilberichte zu den Ergebnissen“, schildert Dr. Henning van den Brink.

Grund wurde das Lehrprojekt vom Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) der Ostfalia Hochschule gefördert. „Mit diesem Projekt soll eine Brücke zwischen Praxis, Forschung und Studium geschlagen werden“, freut sich Dr. Frauke Stenzel, die das Projekt von Seiten des ZeLL begleitet. Im Rahmen des Programms *Qualitätspakt Lehre* fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Lehrqualität an Hochschulen. Mit diesen Mitteln unterstützte die Hochschule in der Förderlinie für innovative Lehrprojekte *Lehre bewegt* in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe solcher Projekte. „Der Vorteil an solchen Lehrformaten ist, dass sie häufig eine ganz andere Dynamik und innere Beteiligung erreichen als herkömmliche Seminare, die

Um diese wertvolle Unterstützung im Schulalltag zu ermöglichen, leistet die Forschungsarbeit im Bereich der Schulbegleitungen einen wichtigen Beitrag und kann in möglichen Folgeprojekten zentrale Herausforderungen untersuchen und abbilden.

Informationen zu *Lehre bewegt*:  
<https://www.ostfalia.de/cms/de/zell/hochschuldidaktik/lehre-bewegt/>



Der Ergebnisbericht zur Schulbegleitung:  
<https://doi.org/10.26271/opus-1117>

